



221



2 Wochen
1 Fazit

Europa: Sorgenkind bei der Tabakkontrolle. Bestätigt: Dampfen hilft beim Tabakstopp.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Aus den Reihen von Bündnis 90/Die Grünen kommen erneut skeptische Worte zur E-Zigarette. Während die FDP den aktuellen Entwurf der EU-Lieferkettenrichtlinie ablehnt. Sie sieht durch die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft durch unverhältnismäßige Bürokratie gefährdet. Es bleibt unklar, ob das Cannabisgesetz, was auch den Nichtraucherschutz regelt, zeitnah entschieden wird.</p>	
 <p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition nutzt anderen Themen, um sich zu profilieren. Während die CDU/CSU sich auf die Bauernproteste und Haushaltsdebatte konzentriert, ist das neu gegründete BSW mit der Aufstellung der Parteiorganisation und Vorbereitung zu den kommenden Wahlen befasst.</p>	
 <p>Bundesrat, Bundesländer: Die von CDU und SPD gebildete hessische Landesregierung steht. Im Bundesrat gibt es jedoch keine klare Mehrheit für die Union, da sie in den Ländern mit SPD oder Grünen zusammenarbeitet, die sich nur bedingt gegen die Ampel-Regierung stellen (wollen). Jedoch nehmen die Spannungen zwischen Bund und Ländern zu, da die Bunderegierung die Länder in Gesetzgebungsverfahren immer mehr unter Druck setzt.</p>	
 <p>EU, Europa, Übersee: Spanien und Portugal überarbeiten ihre Tabak- und E-Zigarettenengesetzgebung. Ein Bericht des britischen Parlaments drückt zwar die Sorge um den E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche aus, stellte aber keine Anzeichen für einen Gateway-Effekt fest.</p>	
 <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Während die Wissenschaftsvereinigung Cochrane und die deutsche Thrombose Initiative die positiven Eigenschaften der E-Zigarette unterstreichen, kritisiert die WHO das Dampfen deutlich und fordert ein Aromenverbot. Eine Studie sieht „Ice“-Liquids skeptisch, eine andere wiederum stellt einen starken Rückgang in der US-Raucherquote fest.</p>	
 <p>Medien: Ein ausführlicher Erfahrungsbericht im Spiegel widmet sich der Rolle der E-Zigarette beim Tabak-Stopp. Ansonsten befassen sich die Medien mit bekannten Fragen rund um Tabak und E-Zigarette – wie z.B. Rauch-Stopp, Jugendschutz, Entsorgung und den illegalen Handel. Die WHO-Kritik wird bereit wiedergegeben.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BITG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

8 bis 10

von 100 Personen, die E-Zigaretten zum Tabak-Stopp verwenden, hören erfolgreich auf

1,25 Milliarden

Menschen weltweit rauchen Tabak

79 Prozent

der Deutschen stimmen (stark) damit überein, dass neuartige Produkte beim Tabak-Stopp helfen

25 Prozent

der Deutschen meinen, dass E-Zigaretten im Vergleich die für Jugendliche attraktivsten Nikotinprodukte sind

Quellen: who.int, snusforumet.se, um-ass.edu

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Medizinische Vereinigung spricht sich für E-Zigaretten aus und kritisiert die aktuelle Tabak-Kontrolle](#)
- 2) [WHO warnt vor E-Zigaretten und mahnt bessere Tabak-Prävention an](#)
- 3) [Umfrage: Deutsche bewerten die EU-Tabak-Kontrolle skeptisch und sorgen sich um den Jugendschutz](#)
- 4) [Berliner Charité startet Präventionsprojekt zu Tabak und E-Zigarette](#)

11

**Anzahl der Sitzungs-
wochen bis zur nächs-
ten Parlamentspause**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Siehe Abschnitte 2.2. und 2.3.

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 17.01.2024, 15.01.2024

Meldung: Die FDP lehnt den aktuellen Entwurf der EU-Lieferkettenrichtlinie ab. *„Dieser würde unverhältnismäßige bürokratische Hürden und Rechtsunsicherheiten schaffen und erheblich über das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hinausgehen. Die Richtlinie würde in der aktuellen Form die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und der europäischen Wirtschaft bedrohen“*, so das FDP-Präsidium in seinem Beschluss.

Laut der Arbeitsplanung für das erste Halbjahr 2024, einer Vorlage für ihre Klausurtagung, nimmt die SPD-Bundestagsfraktion die Verabschiedung des Cannabisgesetzes bereits im Januar 2024 ins Auge. Noch im Dezember 2023 war die Bundestagsabstimmung wegen Unstimmigkeiten verschoben worden. Bislang gibt es keine Anzeichen auf eine Einigung – vielmehr wird ein Scheitern nicht mehr ausgeschlossen. Das Gesetz regelt auch den Nichtraucherchutz neu. Demnach sollen auch E-Zigaretten unter die Nichtraucherchutzregelungen fallen (Report 209ff.).

Quelle: [fdp.de](https://www.fdp.de), [stern.de](https://www.stern.de), Hintergrundgespräch

Aus den Medien

Der Spiegel hat einen Erfahrungsbericht publiziert, der sich positiv mit der unterstützenden Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp befasst. Die Verbraucherpolitikerin [MdB Renate Künast](#) (Grüne) kritisiert den Artikel. Die [NGO Pro Rauchfrei](#) nimmt den Artikel zum Anlass und fordert u.a. ein Aromenverbot und den lizenzierten Verkauf von E-Zigaretten. Ein ausgewogener Artikel thematisiert den Gateway-Effekt und gibt Entwarnung. Während ein weiterer Artikel sich kritisch mit der Medienberichterstattung über die E-Zigarette auseinandersetzt. Ein anderer befasst sich mit dem Rauchen im Film und Fernsehen und lässt Kritiker zu Wort kommen. Medien berichten zudem über einen vom Zoll aufgedeckten Fall von Steuerhinterziehung bei E-Zigaretten. Tabak-Entwöhnung, Jugendschutz und die korrekte Entsorgung bleiben wie im Vorjahr Pressethemen.

Quelle: [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [nnz-online.de](https://www.nnz-online.de), [deutsche-wirtschafts-nachrichten.de](https://www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de), [mannheimer-morgen.de](https://www.mannheimer-morgen.de), [ndr.de](https://www.ndr.de), [goettinger-tageblatt.de](https://www.goettinger-tageblatt.de), [mads.de](https://www.mads.de), [nordstadtblogger.de](https://www.nordstadtblogger.de), [wmn.de](https://www.wmn.de), [schlager-paradies.de](https://www.schlager-paradies.de), [merkur.de](https://www.merkur.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

„Solche Erfahrungen werden noch zu selten gehört: Verbrennung und nicht #Nikotin die Gefahr, unvorhergesehen Langzeitfolgen aufgrund der toxikologischen Zusammensetzung der Liquids unwahrscheinlich, #eZigarette doppelt so erfolgreich wie andere Therapien.“ Prof. H. Stöver (Frankfurt UAS) zum Spiegel-Artikel „Verdampft, ich lieb' dich“, 16.01.2024, twitter.com

Datum: 16.01.2023, 15.01.2024

Meldung: Die neue hessische Landesregierung steht. CDU und SPD haben das neue Kabinett unter Ministerpräsidenten Boris Rhein (CDU) vorgestellt. Zuvor hatten sich beide Parteien auf den Koalitionsvertrag geeinigt (Report 219). Zum Kabinett gehören u.a.:

- Finanzen: Prof. Alexander Lorz (CDU)
- Gesundheit: Diana Stolz (CDU)
- Landwirtschaft: Ingmar Jung (CDU)
- Wirtschaft: Kaweh Mansoori (SPD)

Quelle: fr.de, tagesschau.de, faz.net, faz.net

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: Januar 2024

Meldung: Belgien hat zum Jahreswechsel die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. E-Zigarette und Tabak werden nicht konkret im Programm der Ratspräsidentschaft thematisiert. Belgien will das Thema Gesundheit als politikfeldübergreifendes Issue behandeln.

Einer der Schwerpunkte ist die Kreislaufwirtschaft. Belgien will einen Fokus auf den Abschluss von Trilogverhandlungen (z.B. zur Verpackungsverordnung PPWR) legen. Es will auch das Thema Mikroplastik im Auge behalten.

Zu den nichtgesetzgeberischen Vorhaben gehört auch die Halbzeitüberprüfung des 8. EU-Umweltprogramms. Dessen Prioritäten gehört u.a. die Verringerung des Material- und Verbrauchsfußabdrucks der EU-Staaten. Umweltaktionsprogramme sind Rahmenvorgaben für die Umweltpolitik der Europäischen Union, in denen die wichtigsten mittelfristigen und langfristigen Ziele der europäischen Umweltpolitik formuliert werden.

Zudem soll zur Abfallrahmenrichtlinie eine allgemeine Ausrichtung erarbeitet werden. Das Europäische Parlament will zur Abfallrahmenrichtlinie ein Dossier verabschieden. Die Abfallrichtlinie soll die Vermeidung von Abfällen und das Recycling stärken.

Quelle: belgian-presidency.consilium.europa.eu, belgian-presidency.consilium.europa.eu (Programm)

Datum: 16.01.2023, 08.01.2024

Meldung: Spanien untersagt Aromen in HNB und folgt damit einer EU-Vorgabe. Es verbietet Aromen jedoch auch in Zigarettenfiltern und Zigarettenpapier. Das Gesundheitsministerium arbeitet jedoch an einer Ausweitung des Aromenverbotes auf E-Zigaretten.

Portugal setzt in einem neuen Gesetz E-Zigaretten zunehmend mit Tabak gleich. Es beinhaltet Vorschläge zum Verbot des Verkaufs und des Konsums in der Nähe von Schulen, an Tankstellen oder auf überdachten Terrassen.

Quelle: tobaccojournal.com, surinenglish.com, barrons.com

Deutsche wenig von der EU-Tabakpolitik überzeugt und sorgen sich um die Jugend

Die Plattform snusforumet.se hat die Konsultation der EU-Kommission zur EU-Tabakprodukttrichtlinie 2023 ausgewertet und aufbereitet. Die deutschen Teilnehmer gaben u.a. an: 79 Prozent stimmen (stark) damit überein, dass neuartige Produkte beim Tabak-Stopp helfen. Nur etwa 10 Prozent stimmen damit gar nicht überein. Nur 11 Prozent sind der Meinung, dass durch die EU-Tabakpolitik einige Verbesserungen im Hinblick auf den Gesundheitsschutz erzielt wurden.

Auf die Frage welche Produkte zu leicht für Jugendliche zugänglich seien antworteten 31 Prozent mit „E-Zigarette“, 26 Prozent mit „Tabak“ und 15 Prozent mit „HNB“.

Auf die Frage, welche Produkte für Jugendliche am attraktivsten seien, antworteten 25 Prozent mit „E-Zigarette“, 16 Prozent mit „Tabak“ und 15 Prozent mit „HNB“.

Quelle: snusforumet.se

Datum: 12.01.2024, 09.01.2024, 08.01.2023

Meldung: Das britische Parlament hat einen Bericht zum E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche veröffentlicht. Der Bericht drückt die Sorge um die steigende Dampfer-Quote bei Heranwachsenden aus. Jedoch werden keinen Anzeichen nach einem Gateway-Effekt ausgemacht. Der Bericht ist im Kontext des geplanten Gesetzgebungsverfahrens zur E-Zigarette zu sehen (Report 214). Er stützt sich u.a. auf Erhebungen der NGO ASH: 3,7 Prozent der Jugendlichen dampft regelmäßig (Deutschland 2,3 Prozent); 2,3 Prozent der Jugendliche, die nie geraucht haben, dampft; 54 Prozent greift aus Neugierde zur E-Zigarette. Zu den Vorschlägen, die die Regierung vorgelegt hat, gehören u.a. ein Verbot von Disposables und Aromen sowie die Ausweitung des Werbeverbotes. Ärzteverbände rufen die Regierung zum Handeln auf.

Eine Analyse der britischen Raucherstatistik ergab eine sinkende Raucherquote, während die Dampferquote gestiegen sei. Aus der E-Zigarettenbranche kommt die Warnung, dass ein Disposable-Verbot die Raucherquote anheben könne. Derweil gibt es Bericht über eine hohe Anzahl illegaler Tabak- und E-Produkten in Großbritannien.

Quelle: parliament.uk, circularonline.co.uk, thetelegraphandargus.co.uk, yahoo.com

2.5. Fachcommunity

Wie in der Nationalen Strategie zur Drogen- und Suchtpolitik der Bundesregierung aufgeführt, ist die Schadensreduzierung eine Säule der Suchtpolitik der Gesundheitsbehörden und darf nicht ausge-rechnet beim Thema Rauchen stiefmütterlich behandelt werden. [...] Diesen [Weg] nicht zu beschreiten und wie bisher weiter primär auf Appelle und den Effekt von Verboten zu hoffen, kann bei den unverändert hohen Raucherzahlen in Deutschland keine Option mehr sein.

Thrombose Initiative, 17.01.2024, presseportal.de

Datum: 17.01.2024

Meldung: Die *Thrombose Initiative*, eine medizinische Vereinigung betont, dass das Vorsorgeprinzip (Jugend- und Nichtraucher-schutz) und das Konzept der Schadensreduzierung nicht gegenseitig ausschließen, sondern vielmehr ergänzen können. Die Initiative kritisiert, dass Harm Reduction nicht bei der Tabak-Politik berücksichtigt wird. Sie verweist auf zahlreiche Studien und lässt Experten zu Wort kommen, welche die Dampfer-kritische Position der WHO beanstanden und für ein Umdenken werben.

Das IFT-Nord (Prof. Hanewinkel) hat für die DAK-Krankenkasse das neue *Präventionsradar* erstellt. In dem Bericht werden zwar E-Zigaretten-kritische Artikel wiedergegeben (Gateway-Effekt, negative Wirkung von Werbung), aber keine positiven Studien wie z.B. zu Harm Reduction und Tabak-Stopp.

Quelle: presseportal.de, dak.de

Datum: 17.01.2024, 09.01.2024, 08.01.2024

Meldung: Die Berliner Charité startet ein Aufklärungsprojekt zum Thema E-Zigarette. Die renommierte Einrichtung reagiert damit auf den wachsenden E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche. Zielgruppe sind 10-11jährige. Dazu wird eine Begleitstudie erstellt. Die Charité warnt: E-Zigaretten und andere alternative Rauchprodukte würden Gesundheitsrisiken mit sich bringen, da beim Verdampfen gesundheitsschädliche, teils krebserzeugende Stoffe in den Körper gelangen würden. Zudem würden E-Zigaretten für viele Experten als erster Schritt auf dem Weg zum regelmäßigen Konsum von Tabak gelten.

Die vorherige Bundesregierung hat 2021 mit dem *Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz* die Erstattungsfähigkeit von Mitteln zur Tabak-Entwöhnung beschlossen. Der [G-BA](#), der über Erstattungsfähigkeit und Vergütung der Leistungserbringer entscheidet, hatte damals das *Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen* (IQWiG) nach einer ersten Beurteilung beauftragt. Nun liegt ein erstes Ergebnis vor: IQWiG stellte einen Nutzen der Wirkstoffe Vareniclin (Champix, Pfizer) und Nikotin fest.

Quelle: iqwig.de, iqwig.de (Dokumente), aerztezeitung.de, pharmazeutische-zeitung.de, charite.de, tagesspiegel.de, zdf.de

Datum: 12.01.2024

Meldung: Eine Studie der *University College London* stellt eine leichte Verbindung zwischen einer Erfolgssteigerung beim Tabak-Stopp und der E-Zigarette fest. Die Erfolgsquote steige um 0,04 Prozent, wenn die Prävalenz zum E-Zigarettenkonsum während eines Aufhörversuchs um 1 Prozent steige. Die Autoren schlussfolgern: Veränderungen in der Prävalenz des E-Zigarettenkonsums in England bis 2022 wurden positiv mit der Erfolgsrate der Aufhörversuche in Verbindung gebracht, aber nicht eindeutig mit der Quote der Tabak-Stopp-Versuche.

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Datum: 11.01.2024, 10.01.2024, 08.01.2024

Meldung: Eine Studie der *University of Louisville* untersuchte die Auswirkungen von Liquids auf Basis von Nikotinsalzen, Freibase-Nikotin und synthetischem Nikotin. Bei Tierversuchen wurden durch Nikotinsalze verursachte Herzrhythmusstörungen festgestellt. Außerdem trugen erhöhte Nikotinkonzentrationen zu einem Anstieg der Fälle von Herzrhythmusstörungen bei. Die Autoren empfehlen bei Liquids mit Nikotinsalzen nur solche mit geringen Nikotingehalten zu nutzen.

Quelle: spectrumnews1.com, academic.oup.com, apotheke-adhoc.de, zm-online.de

„We have very clear evidence that, though not risk free, nicotine e-cigarettes are substantially less harmful than smoking. Some people who haven't had success in the past with other quit aids have found e-cigarettes have helped them.“ Prof. J. Hartmann-Boyce, University of Massachusetts, 08.01.2024, umass.edu

Datum: 10.01.2024, 09.01.2024, 08.01.2024

Meldung: E-Zigaretten helfen Menschen, die mit dem Rauchen aufhören, besser als die herkömmliche Nikotinersatztherapien, so der neueste Cochrane-Review. Die Analyse ergab, dass von 100 Personen, die E-Zigaretten zum Tabak-Stopp verwenden, 8 bis 10 erfolgreich aufhören, verglichen mit 6 von 100, die herkömmliche Hilfsmittel verwenden, und mit 4 von 100, die es ohne Unterstützung oder mit Verhaltensunterstützung versuchen.

Quelle: umass.edu, cochranelibrary.com, study-finds.org, presstext.com

Datum: 10.01.2024

Meldung: Eine Studie der *Florida Atlantic University* beleuchtete das Rauchverhalten von US-Jugendlichen 1991-2021 anhand von öffentlichen Statistiken. Aus den Ergebnissen:

- Der gelegentliche Zigarettenkonsum sank von 27,5 auf 3,8 Prozent ein Rückgang um den Faktor 7
- Der häufige Zigarettenkonsum sank von 12,7 auf 0,7 Prozent, ein Rückgang um den Faktor 18
- Der tägliche Zigarettenkonsum sank von 9,8 auf 0,6 Prozent, ein Rückgang um den Faktor 16

Quelle: medicalxpress.com, medicalxpress.com, ochsnerjournal.org

„Es ist an der Zeit zu erkennen, dass diese Alternativen besser für die Gesundheit sind als gerauchter Tabak. [...] Sie müssen unter Rauchern gefördert werden. [...] Es ist falsch zu glauben, dass das Dampfen eine Brücke zum späteren Rauchen bei Jugendlichen darstellen könnte.“ (Übersetzung) Prof. A. Flahault, 01.01.2024, twitter.com

Datum: 08.01.2024, 01.01.2024

Meldung: Antoine Flahault, Prof. für Öffentliche Gesundheit an der Universität Genf, beanstandet die restriktive Haltung von WHO und Teilen von Gesundheitsexperten und Wissenschaft ggü. E-Zigaretten. Er verweist auf die Erfolge von Harm Reduction Schweden (Snus) und Japan (HNB).

Einordnung/Empfehlung: Flahaults Äußerungen sind in Deutschland noch nicht wahrgenommen worden. Sie eignen sich zur Verbreitung über die Social Media-Kanäle des BfTG.

Quelle: bfmtv.com, dayfr.com, twitter.com

Datum: 19.10.2023

Meldung: Eine US-Metastudie fasst Forschungsergebnisse zu „Ice“-Aromen und kühlenden Inhaltsstoffen in E-Zigarettenliquids. Zu den Ergebnissen gehören:

- Die Gesundheitsauswirkungen sind unbekannt
- Solche Produkte könnten ein angenehmes Kühlempfinden erzeugen, das die Irritationen durch Nikotin überdecken könne

- Der Konsum solcher Produkte sei bei Jugendlichen und junge Erwachsenen möglicherweise weit verbreitet und stehe mit häufigerem Dampfen und Nikotinabhängigkeit in Verbindung

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 16.01.2023

Meldung: Die WHO schätzt die Gesamtzahl der Tabak-Raucher derzeit auf 1,25 Mrd. Menschen (zum Vergleich [2017](#): 1,1 Mrd. Raucher). 56 Länder seien auf gutem Weg, bis 2025 die angestrebte Reduzierung des Tabakverbrauchs um 30 Prozent im Vergleich zu 2010 zu erreichen. Sorgenkind ist Europa: In Europa dürften 2030 im Durchschnitt noch 23 Prozent der Menschen Tabak nutzen. Selbst die aktuelle Hochkonsumregion Asien würde 2030 besser dastehen. Rüdiger Krech, WHO-Direktor für Gesundheitsförderung, fordert ein komplettes Aromenverbot bei E-Zigaretten. Er sieht in E-Zigaretten einen Einstieg für Jugendlichen in den Nikotinkonsum und kritisiert das Engagement der Tabak-Industrie im Dampfer-Markt. Dennoch muss die WHO zugeben, nur wenig Kenntnis über das Konsumverhalten zu haben: „*In summary, it is not possible to calculate global estimates of e-cigarette use among adults or adolescents at the present time.*“ Die WHO ruft die Staaten zu weiteren Maßnahmen gegen Tabak auf – NGOs schließen sich dem an. In den Sozialen Medien stellt sie E-Zigaretten und Tabak gleich.

Quelle: who.int, who.int (Bericht), twitter.com, twitter.com, aerzteblatt.de, pharmazeutische-zeitung.de, volksfreund.de, waz.de, deutschlandfunknova.de, evangelische-zeitung.de, ga.de, kurier.at, radio.li, brf.be

Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
15.-19.01.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
19.-28.01.2024	Grüne Woche (u.a. mit Stand des BfR zu Gesundheitsrisiken)	Messe Berlin	Berlin	bfr.bund.de
25.01.2024	UK Electronic Cigarette Research Forum	Cancer Research UK	online	cancerresearchuk.org
29.01.-02.02.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.02.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05.-10.02.2024	FCTC-Mitgliederkonferenz, COP 10	WHO/FCTC	Panama	fctc.who.int
12.-15.02.2024	Mitgliederkonferenz (Protokoll zur Bekämpfung d. Tabaksmuggel) MOP 3	WHO/FCTC	Panama	fctc.who.int
19.-23.02.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.-29.02.2023	Klausurtagung	Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Leipzig	gruene-bundestag.de
11.-15.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.-22.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.03.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	tobaccojournal.com
08.-12.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.-26.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.04.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07./08.05.2024	Nonfood Kongress	dfv, Lebensmittelzeitung	Frankfurt a.M.	dfvcg-events.de
13.-17.05.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.05.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
31.05.2024	Weltnichtrauchertag	WHO	-	who.int
03.-07.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	europarl.europa.eu
10.-14.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.06.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.-05.07.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.07.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 221 (Kalenderwochen 02 und 03)

22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498,

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.